



Öffentlicher Verkehr: Allgemeines

VBSG-Linie 10, Oberhofstetten – Bahnhof: Definitives Angebot am Samstag und Angebotsausbau an Werktagen

Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Versuchsbetrieb der Linie 10 Oberhofstetten – Bahnhof am Samstag wird abgeschlossen und ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2010 als definitives Angebot geführt. Die jährlich wiederkehrenden ungedeckten Kosten von rund CHF 34'700 werden zu Lasten der Laufenden Rechnung abgegolten.
 2. Das Fahrplanangebot der Linie 10 wird an Werktagen entsprechend den Ausführungen in dieser Vorlage ausgebaut. Die jährlich wiederkehrenden Kosten von rund CHF 33'600 werden zu Lasten der Laufenden Rechnung abgegolten.
-

1 **Versuchsbetrieb Samstag**

Am 20. Mai 2008 hat das Stadtparlament beschlossen, den Versuchsbetrieb der Linie 10 Oberhofstetten – Bahnhof per Mitte August 2008 zu beenden und den Busbetrieb künftig als reguläres Angebot fortzusetzen. Das Stadtparlament hat gleichzeitig einem auf drei Jahre angesetzten Versuchsbetrieb am Samstag zugestimmt.

1.1 **Ergebnisse des Versuchsbetriebs**

Gemäss der Vorlage an das Stadtparlament für den versuchsweisen Samstagsbetrieb der Buslinie 10 liegt der Zielwert bei 10 Passagieren (Einsteiger/innen) pro Kurs.

Die Auswertungen der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) zeigen folgendes Resultat:



Jahr	IST-Wert Ø Einsteiger/innen [Personen / Kurs]	Zielwert Ø Einsteiger/innen [Personen / Kurs]
2009	13	10
2010 (1. Quartal)	14	10

Im Jahre 2009 nutzten durchschnittlich 13 Fahrgäste (Einsteiger/innen) pro Kurs das Busangebot. Das gesteckte Ziel von 10 Fahrgästen pro Kurs wurde somit deutlich übertroffen. Auch die bisher vorhandenen Werte aus dem Jahre 2010 überschreiten den geforderten Zielwert deutlich. Aufgrund der erfolgreichen Versuchsphase soll die Linie 10 daher künftig auch am Samstag betrieben und bereits nach zwei Jahren in den definitiven Betrieb überführt werden.

1.2 Jährlich wiederkehrende Kosten

Die jährlich wiederkehrenden ungedeckten Kosten für das Angebot am Samstag belaufen sich gemäss dem aktuellem Angebot der VBSG auf CHF 34'700. Diese werden zu Lasten der Laufenden Rechnung (Konto 616.3636 „Verkehrsangebot Ortsverkehr“) abgegolten.

In der Vorlage vom 8. April 2008 wurde für den Versuchsbetrieb mit jährlichen Kosten von CHF 30'000 gerechnet. Die Mehrkosten sind auf höhere Lohnkosten und die allgemeine Teuerung zurückzuführen.

2 Angebotsausbau Werktage

Der Versuchsbetrieb der Linie 10 von Montag bis Freitag wurde auf Mitte 2008 in den regulären Betrieb überführt. Wie die Auswertungen der Fahrgastzahlen zeigen, hat sich die Nachfrage seither weiter verbessert. Die Linie ist gut ausgelastet. Insbesondere in den Spitzenzeiten stossen die Busse an ihre Kapazitätsgrenze.

2.1 Angebotsverbesserung

Aufgrund der Auswertung der Frequenzen der einzelnen Kurse ist zu erwarten, dass auch ausserhalb der heutigen Betriebszeiten eine wesentliche Nachfrage besteht.

Die Einführung eines zusätzlichen Kurses um 08.15 Uhr ab Oberhofstetten, (d.h. 08.00 ab Bahnhof) sowie neuer Kurse um 10.40 und 15.40 ab Bahnhof (d.h. 10.53 und 15.53 ab Oberhofstetten) wird daher als sinnvoll erachtet. Damit kann dem Bedürfnis der Anwohnenden



nach einer besseren ÖV-Erschliessung auch ausserhalb der Hauptverkehrszeit entsprochen werden.

Für die zusätzlichen drei Kurspaare pro Tag entstehen jährlich ungedeckte Kosten zu Lasten der Laufenden Rechnung von rund CHF 33'600.

3 Aufhebung der Haltestelle Hochwacht

Die Busse der Linie 10 sind heute in Spitzenzeiten sehr stark ausgelastet; einzelne Busse sind gar überfüllt. Dies ist einerseits auf die grosse Nachfrage aus dem Gebiet Oberhofstetten, aber auch auf die Konkurrenzierung der Linie 5 im Abschnitt Bahnhof bis Hochwacht zurückzuführen. Damit die Linie 10 nicht übermässig von Passagieren der Linie 5 (Bahnhof – Riethüsli) genutzt wird und die Verbindung für die Fahrgäste aus dem Gebiet Oberhofstetten weiterhin attraktiv bleibt, soll auf der Linie 10 die Haltestelle Hochwacht in beiden Fahrrichtungen aufgehoben werden. Damit können betriebliche Verbesserungen erzielt und eine Erhöhung des Komforts für die Fahrgäste sichergestellt werden.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

